



Michaela Karl

## „Ladies and Gentlemen, das ist ein Überfall!“

Die Geschichte von Bonnie & Clyde

Residenz Verlag 2013 • 301 Seiten • 24,90 Euro • ISBN 978-3-7017-3282-1

**B**onnie Parker und Clyde Barrow – spätestens durch die preisgekrönte Verfilmung aus dem Jahre 1967, mit Faye Dunaway und Warren Beat-

ty sind sie unsterblich geworden. Das berühmte Gangsterpärchen, das raubend und mordend durch die USA zog, noch zu Lebzeiten zu Volkshelden stilisiert und nach einem gewaltsamen Tod in jungen Jahren schnell zur Legende wurde. Soweit das ‚Wissen‘, das vielfach vorherrschen dürfte; und tatsächlich reichte auch meine eigene Kenntnis kaum weiter.

**A**bhilfe schafft die vorliegende jüngste Biografie von Michaela Karl (\* 1971) – eine meisterliche Erzählung. Gleichmaßen akribisch wie wortgewaltig spannend rekonstruiert die Autorin aus zahlreichen Quellen das kurze Leben der Protagonisten, ein Leben, das viel komplexer und düsterer war, als etwa der Film es später darstellen sollte. Die Autorin zeigt auf, wie aus dem Kleinkriminellen Clyde, der im ständigen Kampf gegen Hunger und Armut immer wieder mit dem Gesetz aneinandergeriet, ein psychisch labiler Gewaltverbrecher werden konnte, der schließlich wegen mehrfache Mordes gejagt wurde. Sie legt aber auch die Prinzipientreue eines Mannes dar, der nie eine Geisel tötete, der dem Alkohol weitgehend entsagte und der vielleicht nie zu einem Mörder geworden wäre, hätten nicht Missstände und auch Missverständnisse sein Leben geprägt. Der Leser erfährt weiter, wie aus der unglücklich verheirateten Bonnie,



mit ihrer innigen Liebe zur Mutter und zu Clyde, die Komplizin dieses Mannes werden konnte, die schließlich – nach einem vorausgehenden Autounfall schwer verletzt – ebenso wie er im Kugelhagel starb. Eine Frau, die sich mit Waffe und Zigarre als Gangsterbraut fotografieren ließ und dieses Foto ihr restlichen Leben lang bereute.

**G**ekonnt versteht es die Autorin, beider Leben in größere Zusammenhänge einzuordnen, in den Strudel aus Weltwirtschaftskrise, wachsender Armut und unmenschlichem Straflager; aber auch der Blick für das Detail fehlt ihr nicht, wenn sie immer wieder scheinbar nebensächliche Bemerkungen einbringt, Bandenmitglieder und Nebencharaktere präsentiert, die die Darstellung ungemein lebensnah erscheinen lassen. Und so vollzieht sich die Lektüre der engbedruckten Seiten gleichsam mühelos, liest man mit wachsendem Interesse ein Kapitel nach dem nächsten. Der Leser weiß, dass es ein Happy End nicht geben wird, und dieses Vorwissen erlaubt ihm, den Weg ins Verderben umso genauer nachzuvollziehen. Einige berühmt gewordene Fotos, zahlreiche Endnoten und eine gut bestückte Literaturliste runden die Biografie ab. Ganz klar eine Leseempfehlung zum neuen Jahr!

Unterstützen Sie bei Ihrem Kauf eine lokale Buchhandlung!

Wenn Sie lieber online bestellen, bieten zwei Buchhandlungen Ihnen portofreien Versand, wenn Sie bei der Bestellung das Stichwort *Alliteratus* angeben; klicken Sie aufs Logo. Alliteratus ist kommerziell weder an der Bewerbung noch am Verkauf des Buches beteiligt.

